

mit Bildhauer Roger Bischoff Kunst und Kultur in Dettelbach entdecken.

"Man kommt mit dem Fahrrad ein bisschen weiter als zu Fuß", plaudert Roger Bischoff aus dem Nähkästchen. Der Dettelbacher Bildhauer ist fast immer mit dem Radl unterwegs. "Mein Bus ist mein Arbeits-Vieh. Den verwende ich nur zum Transport", sagt der gebürtige US-Amerikaner, der seit 23 Jahren in Dettelbach lebt.

"Man muss loslassen können und offen für Neues sein."

So lautet sein Motto, dem Roger Bischoff schon immer treu geblieben ist. Egal ob im Alltag oder in seinem künstlerischen Beruf, Bischoff hat die Erkenntnis gewonnen: "Das Leben ist ständige Veränderung."

Im "romantischen" Dettelbach fühlt er sich schon länger wohl. "Das ist ein Städtchen mit fränkischer Mentalität und Gemütlichkeit", schwärmt er. In den vergangenen 20 Jahren hat er dort viele Freunde gewonnen. Er liebt die Ruhe in dem Weinstädtchen. Wenn er Unterhaltung will, nutzt er die vielen Einkehrmöglichkeiten. "Da gibt es leckere Brotzeiten und guten Wein." Er mag die historische Altstadt mit den urigen Kneipen und das gemütliche Weinfest. "Da kann ich schunkeln und singen." Und das milde Klima am Main tut seiner Seele gut.

"Meine Ideen und Wurzeln haben hier Mutterboden gefunden."

Roger Bischoff ist dankbar dafür, dass er sich in Dettelbach künstlerisch verwirklichen kann. Im kulturhistorischen Kreis der Stadt ist er sehr aktiv und die beiden Bildhauersymposien mit internationalen Künstlern auf der Mainlände hat er mit großem Erfolg initiiert. "Panta Rhei" (Alles fließt) lautete das Motto des Symposiums. Die entstandenen Kunstwerke sind am Main geblieben, dort wo Bischoff und seine Mitstreiter des kulturhistorischen Kreises einen Skulpturen- und Freizeitpark bauen. "Er wächst und es kommen immer neue Leute dazu." Zurzeit verwirklicht er den Mehrgenerationenspielplatz. Er ist halt ein geselliger Typ, der bei schönem Wetter fast täglich im Freizeitpark anzutreffen ist.

Er selbst arbeitet auf dem Gelände eines befreundeten Winzers mit Blick auf Dettelbach und das Maintal. Bischoff schwärmt von seinem Arbeitsplatz:

"Ich liebe diese Weite."

Marmor vom Salzburger Untersberg ist die Grundlage für sein aktuelles Werk. Es ist ein Stein mit "zwei unterschiedlichen Leben. Der Bildhauer lässt dabei zwei Formen ineinander fließen als Symbol der Unzertrennlichkeit von Gegensätzen. Dankbar ist er für die Unterstützung des Winzers, die für ihn repräsentativ ist:

"So ist Dettelbach. Hier wird einem geholfen."

Roger Bischoff freut sich auch über ihren Besuch. Seien Sie doch Gast bei seinem nächsten Symposium oder lassen Sie die Kunst auf sich wirken bei einem Spaziergang durch den Skulpturenpark. Dettelbach hat eine Menge zu bieten.



Unser gastliches Angebot in Dettelbach:

Erkunden Sie mit Roger Bischoff den Skulpturenpark und erleben Sie bei der exklusiven "Wein- & Genuss Schlenderei" kulinarische Stunden der besonderen Art. Übernachten können Sie in einem unserer typisch-fränkischen Gasthäuser. Dettelbach hat jede Menge zu bieten und wird sicher auch Ihren Geschmack treffen.

Besuchen Sie Bildhauer Roger Bischoff in seinem Dettelbacher Skulpturenpark und lassen Sie sich inspirieren.

Mehr Infos über den Bildhauer Roger Bischoff: http://www.roger-bischoff.com

Besuchen Sie Dettelbach KuK.Dettelbach • Rathausplatz 6 • D-97337 Dettelbach Tel. (0 93 24) 35 60 • Fax (0 93 24) 49 81 www.dettelbach.de • tourismus@dettelbach.de



Tin bisschen mit Sängerin und Schauspielerin Silvia Kirchhof in Gerolzhofen.

"Wir brauchen dringend einige Verrückte. Guckt Euch an, wo uns die Normalen hingebracht haben." Das Zitat von George Bernard Shaw ist Silvia Kirchhof wie auf den Leib geschneidert. Die waschechte Gerolzhöferin sieht sich selbst als "auch ein bisschen verrückt".

Die lebensfrohe Sängerin und Schauspielerin hat Kunst und Kultur in der Steigerwald-Metropole auf Vordermann gebracht. Vor vier Jahren gründete sie "Das kleine Stadttheater Gerolzhofen" dessen künstlerische Leiterin sie ist. Zielstrebig versteht sie es Menschen zu begeistern. Ihre Idee, 2010 in der Stadtpfarrkirche das große Welttheater von Hugo von Hofmannthal aufzuführen, wurde anfangs belächelt. Weil Silvia Kirchhof halt ein wenig "verrückt" ist und sie mit viel Energie zu ihren Zielen steht, wurde das Welttheater ein großer

Erfolg – alle Vorstellungen waren bis auf den letzten Platz ausverkauft. Seither spielen die Gerolzhöfer Jahr für Jahr Gerolzhöfer Theater, manchmal verstärkt durch professionelle Schauspieler.

Ihre künstlerische Ader stammt aus der Familie ihres Vaters. "Mein Großvater war akademischer Maler und mein Vater ein musischer Mensch mit vielseitigen Begabungen". Silvia Kirchhof ist hauptberuflich als Sängerin mit eigenen Programmen unterwegs.

Sie wechselt ihre Stimme wie ein Chamäleon seine Farben: mal melancholisch, mal erotisch-exzentrisch, mal elegant-glamourös.

Mit ihrem Mann, dem Pianisten Achim Hofmann steht sie seit 17 Jahren gemeinsam auf der Bühne. Café Sehnsucht nennt sich das Chanson-Duo, das sein Programm mit Witz und Tiefgang zugleich präsentiert. 2015 spielt die vierfache Mutter erstmals mit ihrem Ensemble ein Stück auf einer Freilichtbühne. 4.000 Zuschauer können das Drama "Fräulein Schmitt und der Aufstand der Frauen" auf dem historischen Marktplatz in Gerolzhofen verfolgen. Das Stück erzählt von der jüngsten Gerolzhöfer Geschichte zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Am 6. April 1945 erhoben sich dort 800 Frauen gegen SS-Einheiten und forderten die Kapitulation gegenüber den Amerikanern. Das aufgeführte Drama von Roman Rausch basiert also auf wahren Begebenheiten und ist mal wieder eine große Herausforderung für ganz Gerolzhofen. Klar, dass die Regisseurin von ihrem Städtchen schwärmt:

"Gemütlich, familiär, in einer reizvollen Landschaft. Gerolzhofen bietet fast alles, was der Mensch braucht."

Erleben auch Sie Silvia Kirchof und Ihre Theatergruppe in Gerolzhofen. Das aktuelle Programm finden Sie unter www.kleines-stadttheater.de. Mit Ihrer offenen Art freut sich Silvia Kirchof auf Ihren Besuch.

Eine Stimme wie die Graßen dieser Welt – besuchen Sie Silvia Kirchhof in Gerolzhofen.







Mehr Infos gibt es hier: http://www.kleines-stadttheater.de

Besuchen Sie Gerolzhofen

Tourist-Information • Marktplatz 20 — Altes Rathaus • D-97447 Gerolzhofen Tel. (0 93 82) 90 35 12 • Fax (0 93 82) 90 35 13 www.gerolzhofen.de • info@gerolzhofen.de

Unser gastliches Angebot in Gerolzhofen:

Erweitern Sie den Besuch einer Kulturveranstaltung in Gerolzhofen gleich zu einem "Kultur-Wochenende" – Übernachtungsmöglichkeiten gibt es für jeden Geschmack. Lohnenswert ist ein Abstecher ins Museum Johanniskapelle "Kunst & Geist der Gotik" oder gar ein entspannender Besuch des großen Erlebnisbades Geomaris inklusive WellnessDorf (Tageskarte 8,10 €).

Wandern auf der Traum Zunde mit Wegewart Siegfried März,

dem Herrn der Wanderwege in Iphofen.

Wenn man Siegfried März im Iphöfer Wald aussetzt, findet er in jedem Fall wieder heim. Denn er kennt die Wege wie seine Westentasche. Der 69-Jährige ist ehrenamtlicher Wegewart und für die Stadt Iphofen zusammen mit zwei weiteren Kolegen regelmäßig auf den rund 100 Kilometern gut markierten, naturnahen Wanderwegen unterwegs. Unter diesen befindet sich auch eine der "TraumRunden" des Kitzinger Landes.

Der Wald und das Wandern üben auf Siegfried März seit Jahrzehnten ihre Faszination aus. Mit seiner Frau war er schon immer gerne in Wald und Flur unterwegs. Seit 2014 ist der "zertifizierte Wanderführer" nun einer von drei Wegewarten in Iphofen.

"Wenn neue Wege, wie nun bei den TraumRunden entstehen, übernehmen die Wegwarte die Markierung."

So erklärt März eine seiner Aufgaben. Das alles geschieht nicht nach Lust und Laune, sondern nach Kriterien, die der Deutsche Wanderverband für Wegwarte empfiehlt. Die TraumRunden sind die Wander-Highlights im Kitzinger Land. Naturnahe Pfade mit wenig Asphaltwegen und hohem Erlebniswert führen zu den schönsten Plätzen und Landschaften in der Region.

Ein heißer Tipp für Wanderfreunde! Rund 100 Schilder haben er und die Kollegen für die 12,9 Kilometer lange TraumRunde in Iphofen verteilt. Im Frühjahr und im Herbst ist das Trio unterwegs, um zu kontrollieren, ob noch alle Schilder sichtbar sind. Manche müssen erneuert, andere freigeschnitten und abgewaschen werden. Dabei prüft man gleich die Wege, ob sie noch begehbar sind. Das Wanderglück ist also gesichert.

Neben der Iphöfer TraumRunde hat Siegfried März noch einen weiteren persönlichen Favorit bei den Wanderwegen rund um Iphofen. Der sogenannte "Bibartweg", der von der Bildeiche zwischen Birklingen und Iphofen in Richtung Schwanberg und wieder zurück verläuft. März schwärmt für diesen Weg:

"Hier ist die Natur noch am unberührtesten."

Egal welchen Weg Sie in und um Iphofen herum einschlagen, Wanderer kommen hier am Fuße des Schwanbergs und am Rande des Steigerwalds auf jeden Fall auf Ihre Kosten. Und das schöne Städtchen hat auch noch so einiges zu bieten.

Wanderfreunde finden hier ihr Glück. Die traumhaften Wege rund um den Weinort Iphofen am Fuße des Schwanbergs sind hervorragend gepflegt und beschildert.







Unser Tipp für Wanderfreunde: die TraumRunde Iphofen www.wanderglueck-kitzingerland.de

Besuchen Sie Iphofen am Fuße des Schwanbergs Tourist-Information • Kirchplatz 1 • D-97346 Iphofen Tel. 0 93 23-87 03 06 • Fax 0 93 23-87 03 08 www.iphofen.de • tourist@iphofen.de

derzliches delau mit Hans Driesel im Deutschen **Hans Driesel und** Museumsleiterin **Daniela Sander** betrachten stolz die Schätze im Deutschen **Fastnachtmuseum** in Kitzingen. **Unser gastliches** Angebot in Kitzingen: Runden Sie Ihren Besuch im Deutschen Fastnachtmuseum ab und erkunden Sie Kitzingen am Main. Immer Samstags und Sonntags (April – Oktober) können Sie mit einem unserer Gästeführer einen unterhaltsamen Altstadtrundgang erleben. Treffpunkt ist um 11:00 Uhr an der Touristinformation an der Alten Mainbrücke (2,50 €/Person). **Deutsches Fastnachtmuseum** Luitpoldstraße 4 • D-97318 Kitzingen • Tel. 0 93 21 - 2 33 55

Fastnachtmuseum. Hier in Kitzingen sorgt er für mehr als nur Karneval.

Kaum einer kennt das Deutsche Fastnachtmuseum in Kitzingen so gut wie Hans Driesel. Eine Museumsführung mit ihm ist wie eine Reise in die Kulturgeschichte der deutschen Fastnacht und ein echter Geheimtipp! Denn Hans Driesel, Jahrgang 1939, seit 50 Jahren in der Fastnacht aktiv, kennt zu jedem Ausstellungsstück mindestens eine Geschichte.

Er hat in Schweinfurt die Kleinkunstbühne Schrotturmkeller, die Hans-Sachs-Gruppe sowie eine Renaissance-Tanzformation gegründet. Daneben moderierte er Karnevalssendungen im ZDF, gehörte zu den Männern der ersten Stunde des BR-Quotenrenners "Fastnacht in Franken" und war 26 Jahre lang Sitzungspräsident der Schwarzen Elf Schweinfurt.

"Der Karneval ist ein großes Fest der Sehnsüchte, sowohl für den Besucher als auch für den Darsteller."

Zu dieser weitum bekannten Gesellschaft kam er eher zufällig. Die Truppe gefiel ihm und er trat ihr spontan bei. Schon damals hatten ihn die politischen Reden eines Walter Zänglein fasziniert. Später frönte er selbst dem Polit-Kabarett, unter anderem als Hans Sachs.

Hans Driesel hat nicht nur Sinn für Humor. Im Lauf der Jahre begeisterte er sich für die Literatur des Mittelalters bis zur Gegenwart, von den Klassikern wie Goethe

und Schiller bis hin zu Tucholsky und Brecht. Sein literarisches Spektrum ist also fast so breit wie seine Kenntnisse über die Geschichte des Karnevals.

Dies hat dem "kulturellen Tausendsassa" (Main-Post) bereits mehrere Auszeichnungen eingebracht. Unter anderem die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland.

Heute freue er sich mehr im Stillen über die Wertschätzung seiner Zuhörer: Zum Beispiel, wenn er einer Schulklasse über die Rolle der Frau zur Zeit von Goethes Faust erzählt und die Teenager gebannt zuhören, er in Meiningen in der historischen Bühnendekoration von 1881 Schillers Wallenstein szenisch gestaltet oder seine Gäste staunend lauschen, während er im Museum eine seiner unzähligen Geschichten zum Besten gibt. Dann wird es dem "alten Hasen" warm ums Herz.

Auch wenn er sich mittlerweile darauf beschränkt, Museumsleiterin Daniela Sandner mit seinem Knowhow zu unterstützen, als Führer durch die Räume trifft man ihn immer noch an, ebenso wie als Darsteller und Erzähler bei den Sonderveranstaltungen. Besuchen Sie ihn doch einmal selbst in Kitzingen. Er heißt Sie gerne Willkommen im Deutschen Fastnachtmuseum



Öffnungszeiten: Di. bis So. 13-17 Uhr, Mo. Ruhetag www.deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de

Besuchen Sie die Weinhandelsstadt Kitzingen Tourist-Information • Schrannenstraße 1 • D-97318 Kitzingen Tel. 0 93 21-20 88 88 • Fax 0 93 21-20 9 88 88 www.kitzingen.info • tourismus@stadt-kitzingen.de

Die "Schwimmenden Brücken" sind eine von vielen Attraktionen an der **Unser gastliches** Volkacher Mainschleife. **Angebot in Volkach:** Erkunden Sie die Mainschleife zu Land oder zu Wasser. Bestellen Sie jetzt unsere Karte "Wandern und Radfahren an der Mainschleife" (4.- € inkl. Porto & Versand*) oder buchen Sie eine Schifffahrt auf der Mainschleife (März – Oktober 2016 - tgl. Rundfahrt) für 11,- € p. Person*. *Preisänderungen vorbehalten Besuchen Sie die Volkacher Mainschleife Tourist-Information Marktplatz 1 - Rathaus • D-97332 Volkach Tel. (0 93 81) 4 01 12 • Fax (0 93 81) 4 01 16 www.volkach.de • tourismus@volkach.de

Liber den Mainschleife.

"Er ist kontaktfreudiger geworden", sagt Vroni mit einem Lächeln im Gesicht. Norbert Lukas' Ehefrau ist glücklich, dass ihr Mann, der gelernte Schlosser, vor acht Jahren Fährmann geworden ist. Seitdem tuckert er mit der ältesten Fähre an der Volkacher Mainschleife zwischen Fahr und Untereisenheim hin und her. Jeder im Ort kennt den Fährmann, der die 32 Personen, drei Pkw oder einen Lkw tragende Fähre steuert. 50 PS hat der 70 Jahre alte Koloss, der seit 1958 in Fahr ankert. Norbert Lukas ist ein ruhiger hilfsbereiter Zeitgenosse und trotz hohen Bekanntheitsgrades bescheiden geblieben. Wer ihn nach dem Weg oder einer Einkehrmöglichkeit fragt, bekommt spontan Auskunft.

Sein Arbeitstag beginnt, wenn der Nebel noch über dem Main hängt.

Werktags ist der 57-Jährige um 6.15 Uhr auf der Fähre. Schwimmwesten und Rettungsringe werden kontrolliert. 15 Minuten später öffnet er die Schranke, die ersten Fahrzeuge rollen auf die schwimmende Brücke. Wer die Fähre nutzt, genießt nicht nur ihren nostalgischen Charme, sondern erspart sich die zwölf Kilometer Umweg und vor allem Zeit. Nur zwei Minuten dauert die Überfahrt. Um 8.30 Uhr stoppt der Fährmann die Maschinen. Zwischen 12 und 20 Uhr wiederholt sich das "Spiel". Am Wochenende ist die Fähre von 9 bis 19 Uhr in Betrieb. 50 Arbeitsstunden pro Woche sind für Lukas keine Seltenheit und im Sommer bei 40 Grad Celsius im Führerhaus kein Zuckerschlecken. Nach Feierabend bleibt dann Zeit für die Nebenerwerbslandwirtschaft. den Spargelanbau und seine Weinberge. Ein echter Mainschleifler eben.

Auf der Fähre erlebt Norbert Lukas täglich jede Menge Überraschungen. Manchmal muss er recht außergewöhnliche Fahrgäste ans andere Ufer bringen.

"Einmal waren das 15 Shetlandponys samt Reitern", erinnert er sich. Die Vierbeiner brachten ihn gehörig ins Grübeln. "Ich musste ja abchecken, dass die Tiere bei der Überfahrt ruhig bleiben." Und Erfahrungen mit einer solch tierischen Ladung hatte er bislang nicht. Weil die Reiter ihre Ponys gut im Griff hatten, endete die Tour ohne Zwischenfall. Auf die Frage, welchen Fährpreis Pferde bezahlen müssen, meint Lukas mit ernster Miene: "Genauso viel wie Autos: einsfuffzig."

Seit fünf Jahren chauffiert Lukas auch Liebespaare in den Hafen des Eheglücks. "Hochzeit auf der Fähre" heißt das Motto solcher Aktionen, die zu den schönsten Seiten seines Berufs zählen. Wenn sich die Brautleute das Ja-Wort geben, dann gerät die Gefühlswelt des Fährmanns in Bewegung. "Mir kommen da die Tränen", gibt er zu. Wenn er dann die Fähre den Hochzeitswalzer auf dem Main tanzen lässt, ist jedoch wieder Schluss mit Gefühlsduselei. Die Sicherheit seiner Fahrgäste hat immer oberstes Gebot

Fährmann ist halt ein verantwortungsvoller Job, aber auch ein erlebnisreicher. Wenn auch Sie einmal Gast auf Norbert Lukas' schwimmender Brücke seien möchten, kommen Sie doch an die Volkacher Mainschleife und setzen Sie mit dem Fährmann über. Er heißt Sie herzlich willkommen und erzählt Ihnen bestimmt eine weitere Anekdote aus seinem Fährmannleben.





Kultur erleben, aktiv werden und Kulinarisches genießen – ein Besuch bei uns im Fränkischen Weinland lohnt sich zu jeder Jahreszeit.

Wir freuen uns auf Sie, Ihre Touristinformationen der Gastlichen Fünf Info-Hotline: (0 93 81) 4 01 12

> www.die-gastlichen-fuenf.de Immer gastlich, immer richtig, im Fränkischen Weinland.





